

Magdeburg, den 09.10.2012
-jl

Sitzung des HFA Nr. 42
Datum: 17.10.2012
Ort: Magdeburg, Landesgeschäftsstelle
Bearbeiter: Jörn Langhoff

TOP 5 Kommunale Entschuldungsprogramme

5.1 Antragsfrist beim kommunalen Teilentschuldungsprogramm STARK II

Anlagen: -

Bisherige Beratung: -

Beschlussvorschlag: -

Begründung:

Das Finanzministerium will eine Antragsfrist zur verbindlichen Teilnahme an STARK II zum 31.03.2013 einführen. Als Gründe werden eine bessere Budgetplanung des Landeshaushalts und eine eventuelle Mittelumschichtung von nicht in Anspruch genommenen STARK II - Mitteln für das Programm STARK IV zum Abbau von Altfehlbeträgen bei den Kommunen genannt.

Mit Stand vom 01.08.2012 haben von 186 antragsberechtigten Kommunen 137 bereits einen Antrag gestellt. 49 Kommunen haben bisher keinen Antrag gestellt. Die Gründe hierfür dürften sehr verschieden sein. Vereinzelt dürfte es Kommunen geben, die das Programm aufgrund damit eventuell verbundener Restriktionen überhaupt nicht in Anspruch nehmen wollen. Für andere Kommunen könnten aber auch die für die Teilnahme am Programm zu erfüllenden Förderbedingungen generell oder zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erfüllbar sein.

Für die Kreisfreien Städte scheint eine verbindliche Frist, zu welchen Datum letztendlich noch festgelegt werden muss, kein Problem darzustellen, da alle drei Städte bereits Anträge in Höhe der individuellen Förderhöchstbeträge gestellt haben.

Mit E-Mail-Rundschreiben vom 27.07.2012 haben wir um Stellungnahme zu der vorgesehenen verbindlichen Antragsfrist gebeten. Aus den Rückläufen wird deutlich, dass die Grundin-

tention des Landes in Bezug auf die Fristsetzung und zwar die bessere Planbarkeit aber auch die eventuelle Mittelumschichtung für ein weiteres Entschuldungsprogramm mehrheitlich begrüßt wird.

Einige Gemeinden haben auf eventuelle Probleme im Zusammenhang mit einer Fristsetzung verwiesen. Die Geschäftsstelle hat in Gesprächen mit der Investitionsbank die aufgeworfenen Fragen diskutiert. Ein Problem stellt der zum 31.03.2013 nicht mögliche Rentabilitätsnachweis dar, der notwendig wird, wenn bis zum Ende des offiziellen Programmzeitraums 2016 der einer Kommune zugesprochene Förderhöchstbetrag nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden kann und nach 2016 unter Berücksichtigung einer Vorfälligkeitsentschädigung Darlehen abzulösen wären.

In diesem Zusammenhang sei an die Anfang 2011 beschlossenen Änderungen bei STARK II zu erinnern, über die wir auch mit E-Mail-Rundschreiben vom 16.02.2011 informiert hatten. Der Programmzeitraum wurde auf die Jahre 2015 und 2016 ausgedehnt. Für Kommunen, die auch unter dem erweiterten Programmzeitraum das ihnen zugesprochene Konsolidierungskontingent nicht voll in Anspruch nehmen können, besteht außerdem die Möglichkeit von Darlehen, deren Zinsbindungsfristen erst nach dem 31.12.2016 auslaufen, anzugeben, sofern die abgebende Bank auf die Erhebung eventueller Entschädigungen (Vorfälligkeitsentschädigung) verzichtet, oder die Rentabilität der Ablösung trotz einer Vorfälligkeitsentschädigung durch die Kommune nachgewiesen werden kann. Die Rentabilität der Ablösung trotz Vorfälligkeitsentschädigung kann dabei durch einen Vergleich der für die Kommune bei einer vorzeitigen Umschuldung in das Förderprogramm zu erzielenden Einsparungen an Zinszahlungen bis zum regulären Auslaufen der Zinsbindungsfrist erfolgen. Hierzu darf die Vorfälligkeitsentschädigung nicht höher sein, als die Differenz der bis zum Auslaufen der Zinsbindungsfrist des abzulösenden Kredites zu erwartenden Zinszahlungen und der im gleichen Zeitraum zu erwartenden Zinszahlungen des STARK II-Darlebens.

Es ist jedoch nicht möglich, Banken heute bzw. bis März 2013 dazu zu bewegen, bereits für den Zeitraum nach 2016 Aussagen zur Höhe der Vorfälligkeitsentschädigung zu tätigen. Dies ist auch der Investitionsbank bewusst. Sie verweist darauf, dass der notwendige Rentabilitätsnachweis erst ab 2016 zur Debatte steht, nämlich dann, wenn die konkreten Darlehen zur Übertragung an die IB anstehen. Dann besteht immer noch die Möglichkeit, entsprechendes Darlehen aufgrund der dann aktuellen Gegebenheiten (Höhe Vorfälligkeitsentschädigung, Zinssatz für die Anschlussfinanzierung bei der IB) nicht abzulösen. Diese Möglichkeit besteht laut der FAQ-Liste der IB auch heute schon. Aus Sicht der Landesgeschäftsstelle besteht somit trotz der angekündigten Fristsetzung die Möglichkeit der Nutzung der Vorfälligkeitsentschädigung. Von daher wäre allen Kommunen bei einer entsprechenden Frist zu raten, alle grundsätzlich in Frage kommenden Darlehen zu benennen, auch wenn bei einzelnen Darlehen grundsätzlich erforderliche Rentabilitätsnachweise noch nicht realisierbar sind. Dies wird laut Aussage der IB bereits von einer Vielzahl der anspruchsberechtigten Kommunen praktiziert.

Lediglich eine Kommune hat darauf hingewiesen, dass für grundsätzlich in Frage kommende Darlehen zunächst Übergangsregelungen initiiert wurden, um zum einen die bei einer Inanspruchnahme von STARK II auftretenden stärkeren Haushaltsbelastungen (Tilgungsstauungen) zeitlich zu schieben und damit zu einem späteren Zeitpunkt erneut über eine Teilnahme am Programm unter den dann aktuellen Voraussetzung zu beraten. Diese Vorgehensweise ist durch die derzeitigen Programmrestriktionen auch gedeckt. Durch die Einführung der Antragsfrist müssten entsprechende Kommunen wesentlich kurzfristiger als ursprünglich angedacht, sich dazu positionieren, ob STARK II in Anspruch genommen wird.

Die Einführung einer verbindlichen Antragsfrist hat aus Sicht des Finanzministers eine hohe Priorität. Wir gehen nicht davon aus, dass aufgrund vereinzelter Schwierigkeiten das Ziel einer verbindlichen Antragsfrist zur Ermittlung der maximal möglichen Inanspruchnahme von STARK II aufgegeben wird. Zudem standen die Abfrageergebnisse dem Ansinnen mehrheitlich offen gegenüber. Im Präsidium des Städte- und Gemeindebunds am 17.09.2012 wurde das Vorhaben unkritisch zu Kenntnis genommen.

Allenfalls dürfte über die Verschiebung der Frist zu diskutieren sein, um einzelnen Kommunen die erforderliche Zeit für notwendige Anpassungen zu geben. Zumal auch darauf hingewiesen wurde, dass 2013 eine Vielzahl der Kommunen auf die Doppik umstellt und damit zu rechnen ist, dass aufgrund von Umstellungsschwierigkeiten im 1. Quartal 2013 häufig noch kein rechtskräftiger Haushalt 2013 vorgelegt werden kann.

Ziel muss es grundsätzlich sein, trotz einer möglichen Fristsetzung so viel wie möglich der für STARK II vorgesehenen Mittel auch in dem Programm zu belassen. Es muss verhindert werden, dass ein eventuelles Umschichtungsvolumen zu STARK IV durch die nachträgliche Abschaffung bisher legitimer Möglichkeiten der Inanspruchnahme von STARK II entsteht. Dies ist aber nicht erkennbar. Alle anspruchsberechtigten Kommuner können trotz der Frist wie bisher alle Anträge unter den derzeitigen Bedingungen zu der Frist stellen. Erst wenn unter Ausschöpfung der jetzigen Möglichkeiten bei einzelnen Kommunen der Förderhöchstbetrag nicht voll in Anspruch genommen werden kann, wird man eine Umverteilung in Richtung STARK IV nicht ablehnen können. Zumal man einer weiteren Verlängerung des Programmzeitraums bzw. Anpassungen der Programmmodalitäten der neuen Instrumentarien, wie sie Anfang 2011 beschlossen wurden, auf Seiten des Landes ablehnend gegenüber steht.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme und Rücksprache zur beabsichtigten Terminverschiebung für eine verbindliche Antragsfrist gebeten.

Magdeburg, den 09.10.2012
jl-gö

Sitzung des HFA Nr. 42
Datum: 17.10.2012
Ort: Magdeburg, Landesgeschäftsstelle
Bearbeiter: Jörn Langhoff

TOP 5 Kommunale Entschuldungsprogramme

5.2 Kommunalentschuldungsprogramm STARK IV

Anlagen: *Grobkonzept STARK IV
vorläufige Berechnungsübersicht MF LSA (lesbar im A3-
Format)*

Bisherige Beratung: -

Beschlussvorschlag: -

Begründung:

Im Zusammenhang mit unserem E-Mail-Rundschreiben zum FAG 2013/2014 vom 20.09.2012 haben wir über das Grobkonzept STARK IV des Finanzministeriums berichtet. Dies Grobkonzept ist dem Vorbericht als **Anlage** beigelegt. Mit STARK IV wird eine Unterstützung der Kommunen beim Abbau von Fehlbeträgen beabsichtigt. Bei Kommunen, die ihr Rechnungswesen bereits auf die Doppik umgestellt haben, soll dies durch einen Abbau der aus den Alt-Fehlbeträgen an anderer Stelle getretenen Verbindlichkeiten erfolgen. Diesbezüglich bedarf es im Vergleich zu den kameral buchenden Kommunen einer quasi Ersatzbemessungsgrundlage. Diese wird laut Grobkonzept (S. 3) wie folgt definiert. Es soll der letzte kameral Alt-Fehlbetrag zugrunde gelegt werden, vermehrt oder vermindert um den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit unter der Einrechnung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung aus eigenen Mitteln von Krediten für Investitionen in Investitionsmaßnahmen. Es stellt sich hier die Frage der Plausibilität aber auch Praktikabilität. Das Ministerium der Finanzen hat für die Ermittlung des kommunalindividuellen Entschuldungsanspruchs hier Abfragen bei den Kommunen über die Kommunalaufsichtsbehörden veranlasst.

Stichtag für die zu betrachtenden Fehlbeträge bzw. daraus resultierende Verbindlichkeiten ist der 31.12.2011. Ausgeschlossen werden jene Kommunen, die zu diesem Stichtag keine kumulierten Fehlbeträge hatten oder die diese bis zum Programmbeginn abgebaut haben. Des Wei-

teren sollen Kommunen, deren Leistungskraft und Konsolidierungspotential den Haushaltsausgleich der Fehlbeträge aus eigener Kraft erwarten lässt vom Programm ausgeschlossen werden.

Verbunden werden die Teilentschuldungen mit Konsolidierungsverträgen, in denen die von der jeweiligen Kommune konkret zu erbringende Konsolidierungsleistung festgelegt werden soll. Dabei gehen die bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen sehr weit und deutlich über das Maß des bisherigen Teilentschuldungsprogramms STARK II hinaus. Genannt werden hier z. B.:

- der Abbau von Doppelstrukturen bei der Infrastruktur,
- Anpassungen im Bereich der kommunalen Steuern, dem Personal und dem Mindestkostendeckungsgrad bestimmter kommunaler Einrichtungen,
- dem Umfang der freiwilligen Leistungen und
- Gebietsänderungen bei dauerhaft finanziell nicht leistungsfähigen Strukturen.

Es ist zudem eine Berichtspflicht über die Einhaltung der im Konsolidierungsvertrag festgelegten vertraglichen Pflichten vorgesehen. Hier soll eine Bündelung mit den bisher bestehenden Fortschrittsberichten aus dem STARK II-Programm angestrebt werden.

Vertragsanpassungen aufgrund nicht beeinflussbarer Veränderungen nach Abschluss der Konsolidierungsverträge sind nicht per se ausgeschlossen. Sofern eine Kommune jedoch die in den Konsolidierungsverträgen enthaltenen Verpflichtungen ohne zwingende Gründe nicht erfüllt, beabsichtigt das Land die Tilgungshilfen einzustellen. Eine Wiederaufnahme in das Programm bei nachträglicher Erfüllung der Verpflichtung ist grundsätzlich möglich.

Mit der Einführung des Programms STARK IV ist zudem eine Wiedereinführung der **Genehmigungspflicht von Kassenkrediten** angedacht. Inwieweit dies nur auf die eventuellen Überschreitungen der vertraglich festgelegten maximal möglichen Höhe der Kassenkredite für jede Kommune gilt oder auf die damalige pauschale generelle Regelung in der Gemeindeordnung zurückgegriffen werden soll, ist nicht bekannt.

Finanziert werden soll das Programm indem der Ausgleichsstock aus Landesmitteln aufgestockt wird. Das Volumen des Ausgleichsstocks beträgt aktuell im FAG-Jahr 2012 gem. § 3 Nr. 1 40 Mio. €, wobei § 17 Abs. 1 S. 4 festhält, dass dem Ausgleichsstock Mittel i. H. v. 20 Mio. € zur Aufstockung der allgemeinen Zuweisungen für die kreisangehörigen Gemeinden vorab entnommen werden. Demnach stehen 2012 für die eigentliche Funktion des Ausgleichsstocks lediglich 20 Mio. € zur Verfügung. Der aktuelle Gesetzentwurf zum FAG 2013/2014 (TOP 3.1) enthält keine Überführung von Mitteln des Ausgleichsstocks in andere Zuweisungsarten wie z. B. der allgemeinen Zuweisung und beziffert das Volumen in 2013 auf 40 Mio. Euro und in 2014 auf 50 Mio. Euro. Von daher stehen für die eigentliche Funktion des Ausgleichsstocks zunächst mehr Mittel zur Verfügung. Jedoch liegen uns Informationen vor, dass das in 2010 geänderte Verfahren der Liquiditätshilfen, über welches wir mit KNSA Beitrag 152/2010 vom 25.03.2010 berichtet hatten, wieder zurückgenommen werden soll. Dann müssten entsprechende Liquiditätshilfen wieder aus dem Ausgleichsstock bedient werden. Dies schränkt die zuvor getroffene Aussage zusätzlicher Mittel für die eigentliche Funktion des Ausgleichsstocks zumindest wieder anteilig ein.

Kommunalindividueller Entschuldungsanspruch

Zwischen den anspruchsberechtigten Kommunen sind unterschiedliche Tilgungsanteile an den zum 31.12.2011 aufgelaufenen Fehlbeträgen durch das Land vorgesehen. Das Ministerium der Finanzen hat der Landesgeschäftsstelle in der 40. KW einen Vorschlag zur Ermittlung des kommunalindividuellen Entschuldungsanspruchs vorgestellt. Dieser ist in der als **Anlage** beigefügten **vorläufigen** Berechnungsübersicht dargestellt. Ein Ausdruck dürfte aufgrund der Größe nur im A3 Format möglich sein. Die Berechnungsübersicht beinhaltet noch nicht die beabsichtigte Berücksichtigung der Alt-Fehlbeträge bzw. der Ersatzbemessungsgrundlage zum 31.12.2011.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Liste lediglich ein vorläufiges Arbeitspapier darstellt und keine abschließende Entscheidung über die hier zugrunde gelegten Mechanismen getroffen wurde. Entsprechende Beträge für einzelne Kommunen stellen somit keinen fest verbindlichen Anspruch auf Teilentschuldung dar. Wir bitten Sie ausdrücklich, dieses Papier nur intern zur Vorbereitung der kommenden Haushalts- und Finanzausschusssitzung zu verwenden.

Ausgangslage sind die zum 31.12.2011 bestehenden Alt-Fehlbeträge bzw. die zuvor bei den Doppikern beschriebene Ersatzbemessungsgrundlage (Spalten Q – S). Daraus ergibt sich die in Spalte T ausgewiesene „*Summe Fehlbetrag*“.

Es ist beabsichtigt, die bis zur Abschaffung durch das Zweite Investitionserleichterungsgesetz vom 16. Juli 2003 in der Gemeindeordnung geregelte Genehmigungspflicht für Kassenkredite wieder einzuführen. Diese sah für den Höchstbetrag der Kassenkredite eine Genehmigung vor, sofern dieser ein Fünftel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen übersteigt. In Anlehnung an diese Regelung sollen Kommunen nur für jenen Teil der Altfehlbeträge bzw. Ersatzbemessungsgrundlage eine Teilentschuldung erhalten, der über dem Anteil von 20 % der bereinigten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes des Jahres 2011 (Spalte G) hinausgeht. Vor allem diese 1. Voraussetzung gilt es noch auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen.

Der bei einer Kommune über diese Begrenzung hinausgehende Sollfehlbetrag bzw. Anteil der Ersatzbemessungsgrundlage wird grundsätzlich mit einem **Mindestentschuldungsanspruch i. H. v. 30 %** bedacht. Dies entspricht der im Grobkonzept STARK IV dargestellten unteren Grenze des Zuschusses des Landes.

Zusätzlich zum Mindestentschuldungsanspruch sollen **zwei kommunalindividuell festzulegende Zuschläge** die letztendliche Höhe der Gesamtförderansatzes (Spalte Y) bestimmen.

Der **erste Zuschlag** verfolgt mit Rückgriff auf die Steuerkraftmesszahl die Überlegung, dass bei einer unterdurchschnittlichen Steuerkraft die Möglichkeit zum eigenen anteiligen Ausgleich der Fehlbeträge tendenziell geringer ist. Von daher wird für jeden Prozentpunkt, den die kommunalindividuelle Steuerkraftmesszahl je Einwohner unter dem Durchschnitt der jeweiligen Gebietskörperschaftsgruppe liegt ein Zuschlag von 0,6 % gewährt. Sofern wie bei der Stadt Aken der in der Spalte K ausgewiesene kommunalindividuelle Anteil der Steuerkraftmesszahl zum Durchschnitt 77,9 % beträgt, erfolgt daraus ein Zuschlag i. H. v. 13,26 v. H. $((100 \% - 77,9 \%) \cdot 0,6)$.

Der **zweite Zuschlag** verfolgt mit Rückgriff auf das Verhältnis der Alt-Fehlbeträge zu den bereinigten Einnahmen den Ansatz, dass mit zunehmender Höhe die Eigenfinanzierungsmöglichkeit durch die jeweilige Kommune abnimmt. Von daher wird jeder die Genehmigungsfreigrenze für Kassenkredite i. H. v. 20 % übersteigende Prozentpunkt des negativen Verhältnisses aus Fehlbetrag (Spalte T) zu den bereinigten Einnahmen (Spalte G) mit 0,2 % multipliziert.

Bezug nehmend auf das zuvor genannte Beispiel der Stadt Aken wird das in Spalte W ausgewiesene Verhältnis von „*Fehlbetrag zu Einnahmen in %*“ i. H. v. 40,23 % um 20 % reduziert, um dann mit 0,2 % multipliziert zu werden. Daraus resultiert ein Aufstockungsbetrag von 4,05 (Spalte X). Zusammen ergibt sich so aus dem Mindestentschuldungsanspruch von 30 %, dem Zuschlag 1 i. H. v. 13,26 v. H. und dem Zuschlag 2 i. H. v. 4,05 v. H. ein Gesamtförderansatz (Spalte Y) von 47,31 %. Dies bezogen auf den in Spalte U ausgewiesenen förderfähigen Betrag i. H. des Anteils des Fehlbetrags bzw. der Ersatzbemessungsgrundlage der über 20 % der bereinigten Einnahmen Verwaltungshaushalt 2011 (Spalte G) hinaus geht, ergibt sich somit ein Förderbetrag in absoluter Höhe von 865.099 €.

Die in der Übersicht zudem enthaltenen Informationen ab Spalte AA sind (bisher) lediglich als Zusatzinformationen angedacht. Es gibt aber durchaus Überlegungen z. B. die bei einzelnen Kommunen festzustellenden hohen Sichteinlagen bei der Ermittlung des Entschuldungsanspruches zu berücksichtigen.

Das Programm wirft in seiner jetzigen Phase viele Fragen bzw. Diskussionspotential auf. Insbesondere werden Fragen zur Bemessungsgrundlage bzw. Ersatzbemessungsgrundlage, zu einer evtl. Vorkontingentierung zwischen den Gebietskörperschaftsgruppen und vor allem die Berücksichtigung bestimmter Kennzahlen zur Festlegungen des kommunalindividuellen Entschuldungsanteils zu diskutieren sein.

Kritisch zu hinterfragen sind zudem einige der vorgesehenen kommunalindividuellen Konsolidierungsverpflichtungen, vor allem wenn diese in der Summe dazu führen, dass die Ausübung der kommunalen Selbstverwaltung nicht mehr gewährleistet ist und die STARK IV-Verträge quasi schon als freiwillige Unterwerfung in die Zwangsverwaltung zu verstehen sind. So gilt es hinsichtlich der beabsichtigten Verpflichtung, die Steuerhebesätze anzuheben die 10-Jahresbindung in den abgeschlossenen Gebietsänderungsverträgen zu beachten. Hinsichtlich einer Selbstverpflichtung der Gemeinde vorgesehene Doppelstrukturen abzubauen, müssen zudem bestimmte Zweckbindungsfristen für ausgegebene Fördermittel beachtet werden. Nicht akzeptabel ist, dass als Konsolidierungsbeitrag Gebietsänderungen in Betracht gezogen werden. Mit Blick auf die vor kurzem abgeschlossene Gemeindegebietsreform gibt es vor Ort kein Verständnis dafür, die seinerzeit als leistungsfähig angesehenen Strukturen infolge eines Landesförderprogramms wieder in Frage zu stellen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss wird um Aussprache gebeten.

Anlage 3: Grobkonzept STARK IV

Die Kommunen machen derzeit durch das Programm „Stark II“ erhebliche Fortschritte bei dem Abbau ihrer Verschuldung. Durch das Programm wird aber nur die Verschuldung der Kernhaushalte mit Investitionskrediten erfasst und nicht die Kassekredite. Das Programm „Stark IV“ wird den Kommunen auch in diesem Bereich helfen, nimmt sie aber auch selbst in die Verantwortung. Das Programm wird zum Jahresbeginn 2013 starten. Die Antragstellung kann bis zum 31.12.2015 erfolgen.

Zuwendungszweck des Programms ist die Unterstützung der Kommunen beim Abbau von Fehlbeträgen bzw. bei Kommunen, die ihr Rechnungswesen bereits auf die Doppik umgestellt haben, die Reduzierung der an deren Stelle getretenen Verbindlichkeiten.

Grundsätzlich förderfähig sind alle Landkreise, kreisfreien Städte und kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Ausgeschlossen von der Förderung sind

- Kommunen, die zum Stichtag 31.12.2011 keine (kumulierten) Fehlbeträge hatten oder die diese bis zum Programmbeginn abgebaut haben
- Kommunen, deren Leistungskraft und Konsolidierungspotential den Ausgleich der Fehlbeträge aus eigener Kraft erwarten lässt.

Das Land bezuschusst die Tilgung eines prozentualen Anteils des Altfehlbetrages des Verwaltungshaushalts, der bis zum 31.12.2011 aufgelaufen ist. Es erbringt seine Tilgungsleistungen in zehn Jahresraten.

Das Land wird mit den am Programm teilnehmenden Kommunen STARK IV - Verträge abschließen. Hierin werden die von der jeweiligen Kommune zu erbringenden Konsolidierungsleistungen genau festgelegt. In der Regel wird die Gegenleistung der Kommune darin bestehen, den Abbau des verbleibenden Altfehlbetrages als Eigenleistung nachzuweisen. Bei der Bemessung der Höhe dieses Anteils muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen sehr unterschiedlich ist. Dies bedingt, dass der Zuschuss des Landes voraussichtlich bei 30 bis 90% und der Eigenanteil der Kommunen korrespondierend zwischen 70 und 10% liegen wird. Die Kriterien zur Festlegung dieses Prozentsatzes müssen noch konkretisiert werden. Maßstab für die Zuschusshöhe soll insbesondere die (unterproportionale) Einnahmesituation einer Kommune in den letzten Jahren sein. Entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wird den Kommunen auch ein unterschiedlich langer Zeitraum zur Erbringung ihres Eigenanteils eingeräumt, der jedoch in keinem Fall 10 Jahre übersteigen soll.

In dem jeweiligen STARK IV - Vertrag wird neben den Tilgungsanteilen und dem dafür zur Verfügung stehenden Zeitraum auch vereinbart, welche konkreten Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen sind. Diese können z. B. im Abbau von Doppelstrukturen bei der Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Sportstätten, Dorfgemeinschaftshäuser usw.) bestehen. Bei finanziell dauerhaft nicht leistungsfähigen Strukturen kommen auch Gebietsänderungen in Betracht, also Eingemeindungen, Umwandlung von Verbands- zu Einheitsgemeinden und der Zusammenschluss von Gemeinden innerhalb von Verbandsgemeinden. Auch zu den kommunalen Steuern, dem Personal, dem Mindestkostendeckungsgrad bestimmter kommunaler Einrichtungen und dem Umfang der freiwilligen Leistungen werden Festlegungen getroffen. Es ist darauf zu achten, dass das vorhandene Konsolidierungspotential auch tatsächlich umgesetzt wird. Für jedes Jahr wird vertraglich eine maximal mögliche Höhe der Kassenkredite festgelegt, eventuelle Überschreitungen wegen unvorhersehbarer Entwicklungen benötigen eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht. Bei teilnehmenden Landkreisen soll während der Laufzeit des Programms eine Erhöhung der Kreisumlage ausgeschlossen werden. Die konkreten Maßnahmen werden zwischen der antragstellenden Kommune und dem Land verhandelt und vertraglich festgelegt.

Die Verträge werden in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ebenen der Kommunalaufsicht entwickelt. Ggf. wird das Land hierbei wissenschaftliche Unterstützung in Anspruch nehmen. Die Verträge werden durch das Ministerium der Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres und Sport geschlossen.

Die Kommune berichtet jährlich über die Einhaltung ihrer vertraglichen Pflichten und leitet diese Berichte über die Kommunalaufsichtsbehörden, die hierzu Stellung nehmen, dem Ministerium der Finanzen zu. Eine Bündelung aller Fortschrittsberichte einer Kommune zu den Stark – Programmen wird angestrebt. Sofern eine Kommune während der Vertragslaufzeit ohne eigenes Verschulden, z. B. wegen der Insolvenz eines bedeutenden Gewerbesteuerzahlers, ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, ist eine Vertragsanpassung durch zeitliche Streckung der Verpflichtung der Kommune zu prüfen. Verletzt dagegen eine Kommune ohne zwingende Gründe ihre Verpflichtungen, stellt das Land seine Tilgungshilfen ein. Darüber hinaus entscheidet das Ministerium der Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres und Sport über eine zwangsweise Durchsetzung der Verpflichtungen mit den Mitteln der Kommunalaufsicht. Kommt die Kommune ihren Verpflichtungen später wieder nach, wird über eine Wiederaufnahme in das Programm entschieden.

Als Ausgangspunkt für die Bemessungsgrundlage wurden die in den geprüften Jahresrechnungen ausgewiesenen Altfehlbeträge der Kommunen zum Stichtag 31.12.2011 gewählt. Die Kassenkredite selbst sind als Anknüpfungspunkt ungeeignet, da ihre Höhe zu einem bestimmten Stichtag starken Zufallsschwankungen unterliegt und dem Umstand Rechnung

getragen werden muss, dass manche Kommunen anstelle von Kassekrediten innere Darlehn bei kommunalen Eigenbetrieben aufgenommen haben. Die Altfehlbeträge sind ggf. um zur Verfügung stehende Rücklagen zu reduzieren. Auf dieser Grundlage wird eine Förderliste erstellt und veröffentlicht, die die Beträge festlegt, die maximal in das Förderprogramm eingebracht werden können.

Für Kommunen, die schon vor dem Stichtag 31.12.2011 auf doppische Buchführung umgestellt haben, wurde eine Ersatzbemessungsgrundlage festgelegt. Dabei soll der letzte kamerale Altfehlbetrag zugrunde gelegt werden, vermehrt oder vermindert um den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit unter Einrechnung der Auszahlungen für die ordentliche Tilgung aus eigenen Mitteln von Krediten für Investitionen und Investitionsmaßnahmen. Auch hinsichtlich des Nachweises des Konsolidierungsfortschritts bedarf es einer Regelung für doppisch buchende Kommunen. Diese wird voraussichtlich darin bestehen, dass ein Überschuss in Höhe des nach dem STARK IV-Vertrag im jeweiligen Jahr zu tilgenden Prozentsatzes des Altfehlbetrages zum 31.12.2011 aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit unter Einrechnung der Auszahlungen aus eigenen Mitteln für die ordentliche Tilgung von Krediten und Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nachzuweisen ist.

Während der Laufzeit des Programms werden die Zinskosten für die in das Programm eingebrachten Beträge vom Land und von den Kommunen jeweils für die von ihnen zu tilgenden Anteile getragen. Dies bedeutet für die teilnehmende Kommune, dass – eigene Vertragstreue vorausgesetzt – der vom Land zugesagte Tilgungsanteil vom Moment des Vertragsschlusses an für sie keine wirtschaftliche Belastung mehr darstellt. Es wird bei der Erarbeitung des Feinkonzepts zu prüfen sein, wie dieser Umstand durch die Kommunalaufsichtsbehörden gewürdigt werden kann. Um finanzielle Planungssicherheit für das Land und die teilnehmenden Kommunen zu erhalten, ist eine Absicherung dieser Beträge gegen einen plötzlichen Zinsanstieg während des Tilgungszeitraums wünschenswert. Eine Möglichkeit bestünde in einer derivativen Absicherung am Finanzmarkt. Eine andere Option ist die Festschreibung eines festen Zinssatzes für den Tilgungszeitraum. Das Ministerium für Inneres und Sport hat die Duldung einer solchen Gestaltung durch Erlass in Aussicht gestellt. Durch eine Überführung der zu tilgenden Kassenkredite an die Landesinvestitionsbank könnte der Überblick über den jeweils aktuellen Stand der Tilgungen und die Abwicklung der Zahlungen des Landes erleichtert werden. Hierzu finden derzeit Gespräche statt. Die am Programm teilnehmenden Kommunen würden dann mit der Investitionsbank ergänzende Verträge schließen. In diesen würde geregelt, ob die Kassenkredite mit einem derzeit zwar niedrigen, aber anstiegsgefährdetem variablem Zinssatz fortgeführt werden sollen oder ob insgesamt oder für Teilbeträge ein fester Zinssatz für den Tilgungszeitraum vereinbart wird. Für den Fall, dass eine Kommune vertragsbrüchig wird und deshalb keine weiteren Tilgungszahlungen durch das Land mehr erfolgen, fällt der Tilgungsanteil des Landes an die Kommune zurück, die dann gegenüber der Investitionsbank auch insoweit

Zins und Tilgung zu erbringen hat. Grundsätzlich kann der Kommune auch freigestellt werden, ihren Eigenanteil bei einem anderen Institut zu refinanzieren.

Die Finanzierung des Programms erfolgt, indem der Ausgleichsstock aus Landesmitteln aufgestockt wird. Es handelt sich hierbei um Mittel, die den Kommunen zusätzlich über den als angemessen errechneten Betrag hinaus zur Verfügung gestellt werden. Ausgehend von den Empfehlungen des Gutachtens zum Kommunalen Finanzausgleich sehen die bisherigen Planungen eine Erhöhung des Ausgleichsstocks in den kommenden Jahren vor. Damit stünden für Stark IV die Beträge zur Verfügung, die den für die Finanzierung der Liquiditätshilfen benötigten Betrag von ca. 20 Mio. Euro pro Jahr übersteigen. 2014 stünden von geplanten 50 Mio. Euro demzufolge etwa 30 Mio. Euro und ab 2015 von zu planenden 60 Mio. Euro etwa 40 Mio. Euro zur Verfügung.

Die vertraglichen Beschränkungen, die sich die Gemeinden auferlegen, sollten diese nicht länger als notwendig binden. Die Laufzeit der einzelnen Konsolidierungsvereinbarung mit der einzelnen Kommune soll 10 Jahre nicht übersteigen, da ein solcher Zeitraum als ausreichend erscheint, um alle notwendigen Strukturanpassungen in einer Gemeinde vorzunehmen. Da sich der Abschluss der Vereinbarungen mit den einzelnen Kommunen über den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2015 erstrecken wird, wird die Gesamtlaufzeit des Programms aber bis zum 31.12.2025 dauern.

Derzeit ist das Volumen der Altfehlbeträge statistisch nicht erfasst. Eine entsprechende Erhebung des Landes wird gerade umgesetzt. Nach der Auswertung ist das potentielle Tilgungsvolumen bestimmbar. Die entsprechende Haushaltsvorsorge zur Absicherung der Landeszuschüsse soll im Nachtragshaushalt vorgenommen werden.

Es wird eine Gesetzesänderung angestrebt, dass die Aufnahme von Kassenkrediten, die einen bestimmten noch festzulegenden Rahmen überschreitet, künftig für alle Kommunen wieder der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörden bedarf.

Die Regelungen zur Gewährung von Liquiditätshilfen und Bedarfszuweisungen und STARK IV sind aufeinander abzustimmen. Das bisherige Bedarfszuweisungsverfahren wird dabei weitgehend durch STARK IV ersetzt werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG							
AGS	Kommune	Zugehörigkeit	do.	ka.	Einwoh-ner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Berein. Einnah- men VwH pro Einw.	SKMZ einschl. Über-gangs-r.	SKMZ pro Einwoh- ner	SKMZ zu durch- schn. SKMZ	Zuschlag zum Förder- satz in %	Zuweisung nach FAG 2011	SKMZ+FAG- Zuweis. 2011	SKMZ +FAG- Zuw. 2011 pro Einw.	SKMZ +FAG zu Durch- schnitt in %	a) kameral- buchend FB 2010	b) doppisch buchend			Summe Fehlbetrag Ende 2010	Förderfähiger Betrag	Fehl-betr- / Einw.	Fehlbetr. zu Einn. in %	Zuschlag zu Fördersatz wg. W max. 40%	Ge- samt- förder- satz in %	Förder-betrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sicht-einlagen	sonst. Einlagen	Kassen- bestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück- stellungen	1.	2.	3.	4.	5.	
15081026	Apenburg-Winterfeld, Flecken	Lkr. SAW		x	1.790	1.299.425	726	733.379	410	80,8	11,49	352.696	1.086.075	607	83	0				0	0	0	0,00	0,00	41,49	0	0	0				470.000	0	x					
15081030	Arendsee (Altmark), Stadt	Lkr. SAW		x	7.355	5.719.572	778	3.264.120	444	87,6	7,45	1.112.531	4.376.651	595	81	-72328				-72.328	0	-10	-1,26	0,00	37,45	0	-1.304.618	-1.157.000				738.000	0	x					
15081045	Beetzendorf	Lkr. SAW		x	3.343	2.686.449	804	1.087.108	325	64,2	21,50	999.347	2.086.455	624	85	0				0	0	0	0,00	0,00	51,50	0	0	0				2.914.700	0	x					
15081095	Dähre	Lkr. SAW		x	1.565	1.128.651	721	525.937	336	66,3	20,21	419.142	945.079	604	82	0				0	0	0	0,00	0,00	50,21	0	0	0				139.100	0	x					
15081105	Diesdorf, Flecken	Lkr. SAW		x	2.496	1.847.417	740	858.893	344	67,9	19,26	681.889	1.540.782	617	84	0				0	0	0	0,00	0,00	49,26	0	0	0				91.500	0	x					
15081135	Gardelegen, Hansestadt	Lkr. SAW		x	23.828	21.630.300	908	9.787.245	411	81,1	11,37	5.203.058	14.990.303	629	86	-1131905				-1.131.905	0	-48	-5,23	0,00	41,37	0	0	0				7.979.700	0						
15081225	Jübar	Lkr. SAW		x	1.766	1.432.293	811	859.535	487	96,0	2,37	279.176	1.138.711	645	88	0				0	0	0	0,00	0,00	32,37	0	0	0				1.410.400	0	x					
15081240	Kalbe (Milde), Stadt	Lkr. SAW		x	8.112	7.384.536	910	2.941.052	363	71,5	17,07	2.072.576	5.013.628	618	84	-27872				-27.872	0	-3	-0,38	0,00	47,07	0	0	0	-315.100			1.287.000	0					x	
15081280	Klötze, Stadt	Lkr. SAW		x	10.741	9.941.406	926	4.871.334	454	89,5	6,30	1.962.664	6.833.998	636	87	0				0	0	0	0,00	0,00	36,30	0	0	0				3.239.600	0	x					
15081290	Kuhfelde	Lkr. SAW		x	1.195	789.467	661	360.321	302	59,5	24,30	312.748	673.069	563	77	0				0	0	0	0,00	0,00	54,30	0	0	0				203.000	0	x					
15081440	Rohrberg	Lkr. SAW		x	1.143	953.701	834	336.277	294	58,1	25,17	333.361	669.638	586	80	0				0	0	0	0,00	0,00	55,17	0	0	0				515.700	0	x					
15081455	Salzwedel, Hansestadt	Lkr. SAW		x	24.724	22.167.515	897	15.263.577	617	121,8	0,00	706.175	15.969.752	646	88	-6671594				-6.671.594	2.238.091	-270	-30,10	2,02	32,02	716.620	-13.598.119	-10.346.100				2.047.600	0					2017	
15081545	Wallstawe	Lkr. SAW		x	981	727.282	741	279.124	285	56,1	26,31	290.461	569.585	581	79	0				0	0	0	0,00	0,00	56,31	0	0	0				168.000	0	x					
15082005	Aken (Elbe), Stadt	Lkr. ABI		x	8.277	9.041.615	1.092	3.267.269	395	77,9	13,26	1.912.966	5.180.235	626	85		Umstellung: 2005 Altfehl: Saldo VwT 2005: Saldo VwT 2006: Saldo VwT 2007: Saldo VwT 2008: Saldo VwT 2009: Saldo VwT 2010: - 0,00 - 1.902.789,74 - 1.751.476,11 202.971,26 - 296.645,58 649.903,66 - 538.966,27			-3.637.003	1.828.680	-439	-40,23	4,05	47,31	865.099	-268.400	-1.000.100	191.511	0	0	401.098	2.646.640			x			
15082015	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	Lkr. ABI		x	44.744	44.827.774	1.002	30.237.032	676	133,4	0,00	0	30.237.032	676	92		Umstellung: 2008 Altfehl: Saldo VwT 2008: Saldo VwT 2009: Saldo VwT 2010: - 24.631.902,68 19.553.074,37 - 18.312.640,01 - 24.267.222,06			-47.658.690	38.693.136	-1065	-106,32	17,26	47,26	18.287.544	-28.579.800	-17.155.900	7.056.223	314.791	11.807	273.423	14.077.333			x			
15082180	Köthen (Anhalt), Stadt	Lkr. ABI		x	28.004	29.454.780	1.052	11.356.623	406	80,0	11,98	9.385.950	20.742.573	741	101	-13.719.547				0	-13.719.547	7.828.591	-490	-46,58	5,32	47,30	3.702.907	-5.160.765	-4.411.943	0	0	0	584.967					x	
15082241	Muldestausee	Lkr. ABI		x	12.268	9.492.833	774	3.543.132	289	57,0	25,80	3.345.738	6.888.870	562	77	-1.669.100				0	-1.669.100	0	-136	-17,58	0,00	55,80	0	-1.110.100	-851.600	0	0	0	962.074					x	
15082256	Osternienburger Land	Lkr. ABI		x	9.351	8.918.893	954	3.013.528	322	63,6	21,84	2.565.061	5.578.589	597	81	-1.648.100				0	-1.648.100	0	-176	-18,48	0,00	51,84	0	-2.138.900	-2.714.000	0	0	0	1.480.295						
15082301	Raguhn-Jeßnitz, Stadt	Lkr. ABI		x	9.943	7.965.912	801	3.499.041	352	69,4	18,33	2.537.189	6.036.230	607	83	0				0	0	0	0,00	0,00	48,33	0	-973.200	0	0	0	0	0	0	107.248			x		
15082340	Sandersdorf-Brehna, Stadt	Lkr. ABI		x	15.438	14.328.717	928	8.930.056	578	114,1	0,00	1.893.333	10.823.389	701	96	-1.160.679				0	-1.160.679	0	-75	-8,10	0,00	30,00	0	-1.975.400	-1.858.900	0	0	0	833.247					2014	
15082377	Südliches Anhalt, Stadt	Lkr. ABI		x	14.581	14.923.847	1.024	6.375.588	437	86,3	8,23	3.364.216	9.739.804	668	91	-258.000				0	-258.000	0	-18	-1,73	0,00	38,23	0	-2.325.600	-1.258.600	0	0	0	398.000					2015	
15082430	Zerbst/Anhalt, Stadt	Lkr. ABI		x	23.047	22.783.031	989	11.070.517	480	94,8	3,13	6.068.195	17.138.712	744	101	0				0	0	0	0,00	0,00	33,13	0	0	0	0	0	0	6.428.872		x					
15082440	Zörbig, Stadt	Lkr. ABI		x	9.741	9.481.171	973	4.176.198	429	84,6	9,24	1.889.125	6.065.323	623	85		Umstellung: 2010 Altfehl: Saldo VwT 2010: - 1.615.139,95 - 1.083.345,95			-2.698.486	802.252	-277	-28,46	1,69	40,93	328.369	-1.871.500	-941.100	1.300.674	321.126	0	55.392	4.332.209	X					
15083020	Altenhausen	Lkr. Bø		x	1.092	897.823	822	387.070	354	69,9	18,03	266.406	653.476	598	82	0				0	0	0	0,00	0,00	48,03	0	0	0	421.787	0	0	413.281		x					
15083025	Am Großen Bruch	Lkr. Bø		x	2.299	2.042.959	889	768.520	334	66,0	20,42	616.451	1.384.971	602	82	0				0	0	0	0,00	0,00	50,42	0	0	0	541.025	433.114	0	587.033		x					
15083030	Angern	Lkr. Bø		x	2.096	1.911.401	912	700.030	334	65,9	20,46	659.767	1.359.797	649	88	0				0	0	0	0,00	0,00	50,46	0	0	0	717.796	206.890	0	542.706		x					
15083035	Ausleben	Lkr. Bø		x	1.777	1.296.466	730	552.913	311	61,4	23,16	475.864	1.028.777	579	79	-104916				-104.916	0	-59	-8,09	0,00	53,16	0	-160.958	0	265.991	0	0	0				2019			
15083040	Barleben	Lkr. Bø		x	9.062	33.535.220	3.701	33.189.498	3.662	722,7	0,00	0	33.189.498	3.662	499		Umstellung: 2008 Altfehl: Saldo VwT 2008: Saldo VwT 2009: Saldo VwT 2010: Saldo VwT 2011: 0,00 + 7.718.000 + 2.125.409 + 5.788.393 + 8.878.342			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	78.450	83.200	4.474.528	23.904.798	3.982	0	32.704.574	x					
15083060	Beendorf	Lkr. Bø		x	910	747.593	822	265.784	292	57,6	25,42	266.956	532.740	585	80	0				0	0	0	0,00	0,00	55,42	0	0	0	529.461	0	0	538.797		x					
15083115	Bülstringen	Lkr. Bø		x	929	1.515.174	1.631	1.645.930	1.772	349,6	0,00	0	1.645.930	1.772	241	0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	1.058.047	4.211.065	0	5.182.000		x					
15083120	Burgstall	Lkr. Bø		x	1.667	1.560.278	936	715.759	429	84,7	9,16	357.670	1.073.429	644	88		Umstellung: 2008 noch keine Eröffnungsbilanz vorhanden				0	0	0	0,00	0,00	39,16	0								x				
15083125	Calvörde	Lkr. Bø		x	3.707	3.299.908	890	1.932.042	521	102,8	0,00	575.558	2.507.600	676	92	-714616				-714.616	54.634	-193	-21,66	0,33	30,33	16.571	-338.319	0	-1.104.488	0	0	0					x		
15083130	Colbitz	Lkr. Bø		x	3.295	2.729.510	828	1.357.540	412	81,3	11,22	697.353	2.054.893	624	85	0				0	0	0	0,00	0,00	41,22	0	0	0	41.031	0	0	2.687							
15083190	Eisleben	Lkr. Bø		x	3.893	3.679.211	945	1.753.387	450	88,9	6,67	711.807	2.465.194	633	86	0				0	0	0	0,00	0,00	36,67	0	0	0	566.765	707.039	0	836.102		x					
15083205	Erxleben	Lkr. Bø		x	3.038	2.681.009	882	1.149.654	378	74,7	15,19	734.470	1.884.124	620	85	0				0	0	0	0,00	0,00	45,19	0	0	0	766.988	107.097	0	881.083		x					
15083230	Flechtingen	Lkr. Bø		x	2.762	3.921.661	1.420																																

AGS	Kommune	Zugehörigkeit	do.	ka.	Einwoh-ner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Berein. Einnah- men VwH pro Einw.	SKMZ einschl. Über-gangsr.	SKMZ pro Einwoh- ner	SKMZ zu durch- schn. SKMZ	Zuschlag zum Förder- satz in %	Zuweisung nach FAG 2011	SKMZ+FAG- Zuweis. 2011	SKMZ +FAG- Zuw. 2011 pro Einw.	SKMZ +FAG zu Durch- schnitt in %	a) kameral buchend FB 2010	b) doppisch buchend	Summe Fehlbetrag Ende 2010	Förderfähiger Betrag	Fehl-betr- /Einw.	Fehlbetr. zu Einn. in %	Zuschlag zu Fördersatz wg. W max. 40%	Ge- samt- förder- satz in %	Förder-betrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sicht-einlagen	sonst. Einlagen	Kassen- bestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück- stellun- gen	1.	2.	3.	4.	5.						
15084130	Elsteraue	Lkr. BLK		x	9.063	8.088.671	892	4.352.259	480	94,8	3,14	1.232.563	5.584.822	616	84	0	Umstellung 2011 Umstellung 2010 kein Altfehl 2009 Saldo 2010		0	0	0	0,00	0,00	33,14	0	-551.700	1.964.100	durch Gemeinde keine Angaben gemacht				718.532										
15084132	Finne	Lkr. BLK		x	1.262	920.198	729	348.975	277	54,6	27,26	376.338	725.313	575	78	0		-160.577	-160.577	0	-127	-17,45	0,00	57,26	0	35.975	-24.500	9.666	0	0	250.000	89.000										
15084133	Finneländ	Lkr. BLK		x	1.134	733.879	647	473.194	417	82,3	10,59	225.730	698.924	616	84	0	Umstellung 2010 Altfehl 2009 Saldo 2010		-54.472 -81.249	-135.721	0	-120	-18,49	0,00	40,59	0	-202.390	40.500	0	0	0	65.000	0			2015						
15084135	Freyburg (Unstrut), Stadt	Lkr. BLK		x	4.903	4.989.662	1.018	3.224.789	658	129,8	0,00	413.212	3.638.001	742	101	-1612070		-1.612.070	614.138	-329	-32,31	2,46	32,46	199.359	-712.900	-798.600				259.081				X								
15084150	Gleina	Lkr. BLK		x	1.288	746.651	580	358.296	278	54,9	27,06	269.096	627.394	487	66	0		0	0	0	0,00	0,00	57,06	0	-135.000	-43.500				118.749					x							
15084170	Goseck	Lkr. BLK		x	1.053	711.305	676	360.814	343	67,6	19,43	255.161	615.975	585	80	0		0	0	0	0,00	0,00	49,43	0	-83.300	0				40.865												
15084207	Gutenborn	Lkr. BLK		x	1.968	1.670.386	849	924.553	470	92,7	4,38	307.415	1.231.966	626	85	-104157		-104.157	0	-53	-6,24	0,00	34,38	0	0	0	0	0	0	2.993												
15084235	Hohenmölsen, Stadt	Lkr. BLK		x	10.498	9.395.176	895	3.850.258	367	72,4	16,58	2.692.388	6.542.646	623	85	0		0	0	0	0,00	0,00	46,58	0	-1.079.100	-131.100	639.218	0	0	0	284.726	0										
15084246	Kaiserpfalz	Lkr. BLK		x	1.756	2.067.991	1.178	1.126.237	641	126,6	0,00	503.397	1.629.634	928	126	0	Umstellung 2010 Altfehl 2009 Saldo 2010		-1467724 2010 unbekannt	-1.467.724	1.054.126	-836	-70,97	10,19	40,19	423.703	0	0	HH ausgeglichen, daher keine Angabe durch Gemeinde							x						
15084250	Karsdorf	Lkr. BLK		x	1.966	1.288.552	655	1.042.893	530	104,7	0,00	8.882	1.051.775	535	73	-121807		-121.807	0	-62	-9,45	0,00	30,00	0	-776.100	kein HH				0				2019								
15084275	Kretzschau	Lkr. BLK		x	2.775	2.052.948	740	1.354.278	488	96,3	2,22	319.038	1.673.316	603	82	0		0	0	0	0,00	0,00	32,22	0	0	kein HH				1.254.822												
15084282	Lanitz-Hassel-Tal	Lkr. BLK		x	1.193	749.362	628	353.040	296	58,4	24,96	331.282	684.322	574	78	0	Umstellung: 2010 Altfehl: Saldo VwT 2010:		-109.388 -154.395	-263.783	113.911	-221	-35,20	3,04	58,00	66.071	-92.979,05	71.300	101.064	0	0	329.000	47.000				x					
15084285	Laucha an der Unstrut, Stadt	Lkr. BLK		x	3.131	2.018.265	645	1.242.625	397	78,3	13,01	618.284	1.860.909	594	81	-750821		-750.821	347.168	-240	-37,20	3,44	46,45	161.258	-870.000	-416.500				211.444				X								
15084315	Lützen, Stadt	Lkr. BLK		x	9.193	10.472.707	1.139	18.349.694	1.996	393,9	0,00	112.244	18.461.938	2.008	274	-5561505		-5.561.505	3.466.964	-605	-53,10	6,62	36,62	1.289.635	0	0	0	0	0	31.568.455						x						
15084335	Mertendorf	Lkr. BLK		x	1.760	1.642.657	933	1.237.412	703	138,7	0,00	0	1.237.412	703	96	-373578		-373.578	45.047	-212	-22,74	0,55	30,55	13.761	-567.500	-426.700				0					x							
15084341	Molauer Land	Lkr. BLK		x	1.154	838.713	727	351.231	304	60,1	23,96	332.520	683.751	593	81	0		0	0	0	0,00	0,00	53,96	0	-48.400	-87.600				47.587					x							
15084355	Naumburg (Saale), Stadt	Lkr. BLK		x	34.196	36.427.389	1.065	12.238.225	358	70,6	17,63	12.767.560	25.005.785	731	100	-2326151		-2.326.151	0	-68	-6,39	0,00	47,63	0	-3.360.200	-3.030.600				142.500	646.200					x						
15084360	Nebr(a) (Unstrut), Stadt	Lkr. BLK		x	3.472	2.693.834	776	1.136.056	327	64,6	21,26	1.086.389	2.222.445	640	87	-1380937		-1.380.937	842.170	-398	-51,26	6,25	57,51	484.342	-255.300	kein HH			28.204													
15084375	Osterfeld, Stadt	Lkr. BLK		x	2.616	2.368.223	905	1.176.711	450	88,8	6,74	547.163	1.723.874	659	90	-119615		-119.615	0	-46	-5,05	0,00	36,74	0	-602.482	kein HH				196.216				X								
15084442	Schnaudertal	Lkr. BLK		x	1.008	678.960	674	279.098	277	54,6	27,22	281.381	506.479	556	76	-184888		-184.888	49.096	-183	-27,23	1,45	58,66	28.801	0	84.200	0	0	0	0	0				x							
15084445	Schönburg	Lkr. BLK		x	1.052	1.087.342	1.034	665.074	632	124,8	0,00	53.778	718.852	683	93	-925027		-925.027	707.559	-879	-85,07	13,01	43,01	304.353	-42.899	-239.000			0	0	0	0				x						
15084470	Stößen, Stadt	Lkr. BLK		x	967	679.040	702	337.228	349	68,8	18,71	230.021	567.249	580	80	-2127775		-2.127.775	1.991.967	-2200	-313,35	40,00	88,71	1.767.059	-237.451	-172.900	0	0	0	0	0	82.977				x						
15084490	Teuchern, Stadt	Lkr. BLK		x	8.809	7.819.851	888	2.753.190	313	61,7	22,99	2.225.420	4.978.610	565	77	-5574818		-5.574.818	4.010.848	-633	-71,29	10,26	63,25	2.536.970	0	0	0	0	0	0	2.012.970				x							
15084550	Weißeneis, Stadt	Lkr. BLK		x	41.228	44.076.614	1.069	21.129.994	513	101,1	0,00	11.982.789	33.112.783	803	109	-9161106		-9.161.106	345.783	-222	-20,78	0,16	30,16	104.277	-6.288.500	-813.400			0	0	0	0	0	0								
15084560	Wethau	Lkr. BLK		x	994	673.570	678	328.066	330	65,1	20,92	233.765	561.831	565	77	-847778		-847.778	713.064	-853	-125,86	21,17	72,09	514.082	-157.752	-3.400			0	0	0	0	0	0								
15084565	Wetterzeube	Lkr. BLK		x	1.920	1.361.803	709	623.296	325	64,1	21,56	327.142	950.438	495	67	0		0	0	0	0,00	0,00	51,56	0	-367.442	-102.000			899			0			x							
15084590	Zeit, Stadt	Lkr. BLK		x	31.284	36.895.426	1.179	14.175.512	453	89,4	6,35	10.452.790	24.628.302	787	107	-2530573		-2.530.573	0	-81	-6,86	0,00	36,35	0	246.400	512.800			0	0	25.000	0	0	0								
15085040	Ballenstedt, Stadt	Lkr. HZ		x	7.819	6.350.350	812	2.899.212	371	73,2	16,10	1.677.178	4.576.390	585	80	-1294599		-1.294.599	24.529	-166	-20,39	0,08	46,18	11.326	-663.892	-1.168.000	0	0	0	1.500	0	0	0			x						
15085055	Blankenburg (Harz), Stadt	Lkr. HZ		x	21.788	21.133.015	970	7.706.623	354	69,8	18,12	5.925.463	13.632.086	626	85	-3699969		-3.699.969	0	-170	-17,51	0,00	48,12	0	820.661	-1.225.500	24.489	0	0	599	0	0	0			x						
15085090	Dittfurt	Lkr. HZ		x	1.643	1.213.820	739	556.974	339	66,9	19,86	473.985	1.030.959	627	86	-1463677		-1.463.677	1.220.913	-891	-120,58	20,12	69,98	854.384	-83.706	-128.200	0	0	0	105.689	0	0	0	0	2014							
15085110	Falkenstein/Harz, Stadt	Lkr. HZ		x	5.796	4.680.435	808	2.432.064	420	82,8	10,30	958.516	3.391.580	585	80	0		0	0	0	0,00	0,00	40,30	0	-392.522	392.522	1.219.640	0	0	0	0	0	0	0								
15085125	Groß Quenstedt	Lkr. HZ		x	966	664.691	688	324.332	336	66,3	20,25	264.376	588.708	609	83	-517886		-517.886	384.948	-536	-77,91	11,58	61,83	238.013	-142.286	-163.400	0	0	0	-265.754	0	0	0	0								
15085135	Halberstadt, Stadt	Lkr. HZ		x	42.047	47.521.079	1.130	17.997.982	428	84,5	9,32	15.206.005	33.203.987	790	108	0	Umstellung: 2008 Altfehl bis 2007: Saldo VwT 2008: Saldo VwT 2009: Saldo VwT 2010:		-18.598.184,41 2.119.344,06 - 4.136.091,84 - 2.830.944,45	-23.445.875	13.941.659	-558	-49,34	5,87	45,19	6.299.769	-1.786.782	-2.278.400	652.080		652.080	2.282.600	5.275.669				2013					
15085140	Harsleben	Lkr. HZ		x	2.205	1.550.091	703	1.012.697	459	90,6	5,62	391.220	1.403.917	637	87	-256634		-256.634	0	-116	-16,56	0,00	35,62	0	-216.718	-179.900	12.082	0	0	-331.348	0	0	0	0	2017							
15085145	Harzgerode, Stadt	Lkr. HZ		x	8.543	6.935.462	812	4.011.152	470	92,7	4,41	1.082.383	5.093.535	596	81	-616466		-616.466	0	-72	-8,89	0,00	34,41	0	-2.439.924	-1.988.000	149.137	0	0	112.286	0	0	0									
15085160	Hedersleben	Lkr. HZ		x	1.525	926.096	607	441.177	289	57,1	25,75	427.922	869.099	570	78	0		0	0	0	0,00	0,00	55,75	0	-134.637	-37.900	152.454	0	0	154.495	0	0	0									

AGS	Kommune	Zugehörigkeit	do.	ka.	Einwoh-ner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Berein. Einnah-men VwH pro Einw.	SKMZ einschl. Über-gangsr.	SKMZ pro Einwoh-ner	SKMZ zu durch-schn. SKMZ	Zuschlag zum Förder-satz in %	Zuweisung nach FAG 2011	SKMZ+FAG- Zuweis. 2011	SKMZ +FAG- Zuw. 2011 pro Einw.	SKMZ +FAG zu Durch-schnitt in %	a) kameral buchend FB 2010	b) doppisch buchend			Summe Fehlbetrag Ende 2010	Förderfähiger Betrag	Fehl-betr- / Einw.	Fehlbetr. zu Einn. in %	Zuschlag zu Fördersatz wg. W max. 40%	Ge-samt- förder-satz in %	Förder-betrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sicht-einlagen	sonst. Einlagen	Kassen- bestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück- stellun-gen	1.	2.	3.	4.	5.				
15088305	Querfurt, Stadt	Lkr. SK		x	11.795	9.812.351	832	4.478.389	380	74,9	15,04	2.559.052	7.037.441	597	81	-2091500				-2.091.500	129.030	-177	-21,31	0,26	45,31	58.461	-3661374	-1320700	586107	0	0	0	0	0					x			
15088319	Salzatal	Lkr. SK		x	12.548	10.301.208	821	5.304.136	423	83,4	9,95	2.481.710	7.785.846	620	85	0			0	0	0	0,00	0,00	39,95	0	-1263600	-1151500					518633	0				x					
15088330	Schkopau	Lkr. SK		x	11.406	19.788.801	1.735	14.997.204	1.315	259,5	0,00	0	14.997.204	1.315	179	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	0			3586366	0		x							
15088340	Schraplau, Stadt	Lkr. SK		x	1.174	1.073.180	914	612.836	522	103,0	0,00	216.713	829.549	707	96	-41900			-41.900	0	-36	-3,90	0,00	30,00	0	-686900 (real +569198)	0	1311467		0	513	848728	0		x							
15088355	Steigra	Lkr. SK		x	1.270	875.426	689	709.619	559	110,3	0,00	98.816	808.435	637	87	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	-212000	-232300					11600	0				x					
15088365	Teuschenthal	Lkr. SK		x	14.006	11.790.174	842	7.128.735	509	100,4	0,00	1.641.573	8.770.308	626	85	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	0			3400000	0		x							
15089005	Altleben (Saale), Stadt	Lkr. SLK		x	2.532	1.692.724	609	886.847	350	69,1	18,53	160.240	1.047.087	414	56	-1528629			-1.528.629	1.190.084	-604	-90,31	14,06	62,59	744.880	-1.670.500	-1.097.100	0	0	-425.343	0	0	0	0								
15089015	Aschersleben, Stadt	Lkr. SLK		x	29.874	29.952.415	1.037	11.687.978	405	79,9	12,07	8.622.982	20.310.960	703	96	-6524888			-6.524.888	534.405	-226	-21,78	0,36	42,43	226.743	-4.991.213	-4.078.000		0	-1.981.526	1.771.000	0	0	0	0							
15089020	Barby, Stadt	Lkr. SLK		x	9.161	6.715.723	733	3.621.513	395	78,0	13,19	1.270.539	4.892.152	534	73	-2460065			-2.460.065	1.116.921	-269	-36,63	3,33	46,52	519.593	-3.257.612	-2.282.500	92.429	0	-1.001.671	0	0	0	0	0			x				
15089030	Bernburg (Saale), Stadt	Lkr. SLK		x	35.339	40.952.341	1.159	18.792.335	532	104,9	0,00	10.535.795	29.328.130	830	113	-7043671			-7.043.671	0	0	-199	-17,20	0,00	30,00	0	0	0	681.679	2.609.000	4.107.618	0	0	-965.417	21.800	0				x		
15089041	Bördeau	Lkr. SLK		x	1.942	1.433.408	738	795.994	410	80,9	11,47	414.465	1.210.459	623	85	-1241121			-1.241.121	954.439	-639	-66,59	13,32	54,79	522.903	-635.205	-653.700	0	0	-965.417	21.800	0	0	0	0			x				
15089042	Bördeand	Lkr. SLK		x	8.125	7.656.645	942	2.723.268	335	66,1	20,32	2.119.003	4.842.271	596	81	-3963022			-3.963.022	2.331.693	-475	-50,45	6,09	56,41	1.315.214	-833.428	-989.300	0	0	-3.375.199	225.100	0	0	0	0				x			
15089043	Börde-Hakel	Lkr. SLK		x	3.323	2.159.833	650	900.256	271	53,5	27,92	917.822	1.818.078	547	75	-2633726			-2.633.726	2.201.760	-793	-121,94	20,39	78,31	1.724.229	-1.153.690	-1.372.300	0	0	-1.907.621	367.000	0	0	0	0				x			
15089045	Borne	Lkr. SLK		x	1.293	900.526	696	439.948	340	67,1	19,71	324.916	764.864	592	81	-1045018			-1.045.018	864.913	-808	-116,05	19,21	68,92	596.121	-240.714	-270.800	0	0	-588.974	0	0	0	0	0				x			
15089055	Calbe (Saale), Stadt	Lkr. SLK		x	9.832	9.111.719	927	4.695.963	477	94,1	3,57	1.853.748	6.539.711	665	91	-5676374			-5.676.374	3.854.031	-577	-62,30	8,46	42,03	1.619.817	-1.167.355	-184.000	6.546.637	131.671	-4.756.038	8.623.000	0	0	0	0	0						
15089075	Egeln, Stadt	Lkr. SLK		x	3.677	2.413.764	656	1.819.861	495	97,7	1,40	431.181	2.251.042	612	83	-1709378			-1.709.378	1.226.625	-465	-70,82	10,16	41,56	509.825	-1.603.431	-1.635.400	0	0	-1.419.530	65.000	0	0	0	0	0						
15089130	Giersleben	Lkr. SLK		x	1.037	734.270	708	312.497	301	59,5	24,32	288.936	601.433	580	79	0			0	0	0	0,00	0,00	54,32	0	0	0	0	128.487	363.733	-128.487	684.000	0	x					x			
15089165	Güsten, Stadt	Lkr. SLK		x	4.483	2.987.490	666	1.381.312	308	60,8	23,52	1.080.130	2.461.442	549	75	-1401808			-1.401.808	804.310	-313	-46,92	5,38	58,90	473.759	-676.100	-570.700	12.814	51.570	-1.147.887	2.000	0	0	0	x							
15089175	Hecklingen, Stadt	Lkr. SLK		x	7.487	5.319.975	711	2.548.544	340	67,2	19,70	1.464.338	4.012.882	536	73	-10743599			-10.743.599	9.679.604	-1435	-201,95	36,39	86,09	8.332.824	-1.987.933	-2.083.000	0	0	-2.813.030	318.000	0	0	0	0	0					x	
15089185	Überstedt	Lkr. SLK		x	1.146	1.201.695	1.049	683.579	596	117,7	0,00	126.855	810.434	707	96	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	-225.400	-422.200	0	0	-86.483	0	0	0	0	0				x	
15089195	Könnern, Stadt	Lkr. SLK		x	9.195	8.910.821	969	3.449.502	375	74,0	15,58	1.547.773	4.997.275	543	74	-10329442			-10.329.442	8.547.278	-1123	-115,92	19,18	64,77	5.535.721	-2.267.400	-1.025.700	174.500	0	-7.985.802	48.400	0	0	0	0	0						
15089235	Nienburg (Saale), Stadt	Lkr. SLK		x	6.912	8.528.288	1.234	2.627.169	390	75,0	15,00	1.536.138	4.163.307	602	82	-2478359			-2.478.359	772.701	-359	-29,06	1,81	46,81	361.696	1.546.636	-2.666.900	97	0	-2.845.274	237.012	0	0	0	0	0					x	
15089245	Plötzkau	Lkr. SLK		x	1.388	828.669	597	301.103	217	42,8	34,31	426.842	727.945	524	71	-848603			-848.603	682.869	-611	-102,41	16,48	80,80	551.731	-976.900	-91.700	0	0	-330.359	20.074	0	0	0	0	0						
15089305	Schönebeck (Elbe), Stadt	Lkr. SLK		x	33.713	42.572.908	1.263	14.390.347	427	84,2	9,46	11.101.504	25.491.851	756	103	-5398567			-5.398.567	0	0	-160	-12,68	0,00	39,46	0	-3.396.723	-1.816.600	0	0	-3.874.449	6.569.000	0	0	0	0	0					2020
15089307	Seeland, Stadt	Lkr. SLK		x	8.877	9.541.642	1.075	5.498.638	619	122,2	0,00	523.540	6.022.178	678	92	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	1.084.890	0	-1.084.890	958.000	0	x								
15089310	Staßfurt, Stadt	Lkr. SLK		x	28.443	27.842.199	979	12.763.740	449	88,6	6,87	9.008.997	21.772.737	765	104	0			0	0	0	0,00	0,00	36,87	0	0	0	0	180.000	0	-2.335.900	2.019.800	0	x								
15089365	Wolmirsleben	Lkr. SLK		x	1.408	950.921	675	495.634	352	69,5	18,32	352.827	848.461	603	82	-2380167			-2.380.167	2.189.983	-1690	-250,30	40,00	88,32	1.934.221	-508.431	-498.100	0	0	-895.465	0	0	0	0	0					x		
15090003	Aland	Lkr. SDL		x	1.560	1.228.428	787	496.203	318	62,8	22,34	426.556	922.759	592	81	0			0	0	0	0,00	0,00	52,34	0	0	0	-77300	0	0	-116143	87121	0	0	0	0	0				x	
15090007	Altmarkische Höhe	Lkr. SDL		x	2.061	1.490.279	723	627.355	304	60,1	23,96	588.975	1.216.330	590	80	-224614			-224.614	0	-109	-15,07	0,00	53,96	0	-11363	-224700	0	0	44765	194463	0	0	0	0	0					x	
15090008	Altmarkische Wische	Lkr. SDL		x	999	724.339	725	282.702	283	55,8	26,49	278.863	561.565	562	77	-156707			-156.707	11.839	-157	-21,63	0,33	56,82	6.727	-89390	-205400	0	0	126428	26259	0	0	0	0	0				x		
15090010	Arneburg, Stadt	Lkr. SDL		x	1.633	1.973.173	1.208	1.560.225	955	188,5	0,00	112.244	1.672.469	1.024	140	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	400000	0	754685	0	0	0	x							
15090070	Bismark (Altmark), Stadt	Lkr. SDL		x	9.033	8.099.591	897	2.901.109	321	63,4	21,97	2.379.118	5.280.227	585	80	0			0	0	0	0,00	0,00	51,97	0	-199975	-827100	447094	0	0	-1.147.887	2.000	0	0	0	0	0					2019
15090135	Eichstedt (Altmark)	Lkr. SDL		x	957	908.057	949	587.361	614	121,1	0,00	132.821	720.182	753	103	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	200000	0	385256	0	0	x								
15090180	Goldbeck	Lkr. SDL		x	1.501	1.227.894	818	478.432	319	62,9	22,26	417.359	895.791	597	81	-7478			-7.478	0	-5	-0,61	0,00	52,26	0	-58301	-162400	0	0	92220	0	0	0	0	0	0					2015	
15090220	Hassel	Lkr. SDL		x	930	715.812	770	367.834	396	78,1	13,																															

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG		
AGS	Kommune	Zug ehö- rig- keit	do.	ka.	Ein-wohner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Berei- nigte Ein- nahmen VwH pro Einw.	UKMZ	UKMZ pro Ein- wohner	UKMZ zu durch-schn. UKMZ	Zu- schlag zum Förder- satz	Zuweisung nach FAG 2011	UKMZ+ FAG- Zuweis. 2011	UKMZ +FAG- Zuwei- sung 2011 pro Einw.	UKMK +FAG zu Durch- schnitt in %	a) kameral buchend FB 2010*	b) doppisch buchend			Summe Fehlbetrag	Förder-fähiger Betrag	Fehl- betr. / Einw.	Fehl-betr. zu Einn. in %	Zuschlag zu Förder-satz wg. W max. 40%	Gesamt- förder-satz in %	Förder-betrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sicht- einlagen	sonst. Einlagen	Kassen- bestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück- stellungen	1.
15081000	Altmark-kreis Salzwedel	Lkr.	X		89.039	79.066.598	888	25051024,00	281	94,0	3,61	15249730,00	40.300.754	453	103		Umstellung: 2009 Altfehl Saldo Vw.T. 2009: Saldo Vw.T. 2010:	0 - 3.800.087,38 - 805.528	-4.605.615	0	-52	-5,82	0,00	33,61	0	2.649.633	-145.500	0	0	23.003		13.541.755		
15082000	Anhalt- Bitterfeld	Lkr.		X	175.394	123.018.527	701	51684145,00	295	98,4	0,93	22763238,00	74.447.383	424	97	-60500000			-60.500.000	35.896.295	-345	-49,18	5,84	36,77	13.199.046	3.315.000	10.000	-588.846	0	-469.346	1.412.846	0		
15083000	Börde	Lkr.		X	178.077	119.556.033	671	62796264,00	353	117,8	0,00	21090193,00	83.886.457	471	108	0			0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0				19.446.610		x	
15084000	Burgen- landkreis	Lkr.		X	193.026	143.432.792	743	59962803,00	311	103,8	0,00	23154492,00	83.117.295	431	98	-6207945			-6.207.945	0	-32	-4,33	0,00	30,00	0	0	-2.812.000					2.757.400		
15085000	Harz	Lkr.		X	230.565	288.210.256	1.250	65404176,00	284	94,8	3,14	32819383,00	98.223.559	426	97	-65217800			-65.217.800	7.575.749	-283	-22,63	0,53	33,67	2.550.429	2.100.000	1.300.000				153.000		x	
15086000	Jerichower Land	Lkr.		X	95.743	78.303.973	818	25904669,00	271	90,4	5,77	15414111,00	41.318.780	432	99	-4141622			-4.141.622	0	-43	-5,29	0,00	35,77	0	0	0			267.801	9.025.800		x	
15087000	Mansfeld- Südharz	Lkr.	X		149.227	106.968.953	717	40623013,00	272	90,9	5,43	22755451,00	63.378.464	425	97		Umstellung: 2008 Altfehl Saldo Vw.T. 2008: Saldo Vw.T. 2009: Saldo Vw.T. 2010:	0 347.199 71.065.625 444.108	0	0	0	0,00	0,00	35,43	0	0	-2.600.000	597.963	0	32.498 (Bargeld)	2.994.965	9.052.361	x	
15088000	Saalekreis	Lkr.	X		196.117	248.630.521	1.268	65364069,00	333	111,3	0,00	21768584,00	87.132.653	444	102		Umstellung: 2010 Altfehl: Saldo Vw.T. 2010:	0,00 5.259.398,42	0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	9.376.536	9.249.189	144.364	10.147.260	20.633.321	x	
15089000	Salz- landkreis	Lkr.	X		208.187	290.660.807	1.396	60230859,00	289	96,7	2,01	29318540,00	89.549.399	430	98		-73.759.525		-73.759.525	15.627.364	-354	-25,38	1,08	33,08	5.170.211	2.242.000	-2.800.000					2.216.854		
15090000	Stendal	Lkr.		X	121.044	97.395.335	805	33792491,00	279	93,3	4,04	20334222,00	54.126.713	447	102	-36501751			-36.501.751	17.022.684	-302	-37,48	3,50	37,54	6.389.695	2.626.000	210.000			0	5.615.000			
15091000	Wittenberg	Lkr.	X		136.226	110.648.718	812	39799903,00	292	97,6	1,44	20482450,00	60.282.353	443	101		Umstellung: 2010 Altfehl: Saldo Vw.T. 2010: (lt. vorl. Erg.)	-36.762.847,47 1.480.447,95	-35.282.400	13.152.656	-259	-31,89	2,38	33,82	4.447.603	1.237.600	907.500	211.116	168.861	45.421	2.701.803	19.278.180	ch n	
					1.772.645	1.685.892.513	951	530.613.416	299		26	245.150.394	775.763.810	438		-172569118	-73.759.525		-286.216.658	89.274.747		-16,98		56,37	31.756.985	14.170.233		9.596.770	9.418.050	11.244	54.254.682	64.722.472		

2.	3.	4.	5.
		2016	
			x
			x
			x
			x
icht gepr.			

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG								
AGS	Kommune	Zu- gehö- rig- keit	do.	ka.	Ein- wohner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Berei-nigte Einnah-men VwH pro Einw.	SKMZ einschl. Übergangsr.	SKMZ pro Einw.	SMK zu durch- schn. SMK	Zu-schlag zur Förde- rung	Zuwei-sung nach FAG 2011	SKMZ+FAG- Zuweis. 2011	SKMZ +FAG- Zuweisung 2011 pro Einw.	SMK+FAG zu Durch- schnitt in %	a) kameral buchend FB 2010*	b) doppisch buchend			Summe Fehlbetrag	Förder-fähiger Betrag	Fehl- betr. / Einw.	Fehl- betr. zu Einn. in %	Zuschlag zu Fördersatz wg. W max. 40%	Gesamt- förder- satz in %	Förder-betrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sicht- einlagen	sonst. Einlagen	Kassen- bestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück-stellun- gen	1.	2.	3.	4.			
15001000	Dessau-Roßlau	krfr.		X	86.292	179.619.512	2.082	49.928.460	579	97,5	1,51	31.975.763	81904223	949	95	-40198100				-40.198.100	4.274.198	-466	-22,38	0,48	31,99	1.367.164	-9.783.400					-40.400				x				
15002000	Halle	krfr.	X		232.361	500.232.857	2.153	117.045.270	504	84,9	9,08	#####	226754303	976	98		Umstellung: 2012 Altfehl:	-265.100.000	-265.100.000	165.053.429	-1141	-53,00	6,60	45,68	75.394.436			#####	10.000	78.332	0	0								
15003000	Magdeburg	krfr.	X		231.550	509.690.278	2.201	159.594.735	689	116,1	0,00						Umstellung: 2010 Altfehl: Saldo Vw.T. 2010:	- 178.254.415,5 1 427.531,67	-177.826.883	75.888.827	-768	-34,89	2,98	32,98	25.026.497	-1.448.640		10.278.120	77.000	128.926	45.901.607	206.818.939								
												79.121.546	238716281	1.031	104											30,00														
					550.203	1.189.542.647	2.162	326.568.465	594	0			547374807	995		-40198100	0		-483.124.983	245.216.454		-40,61		30,00	101.788.097	-11.232.040		#####	87.000	166.858	45.901.607	206.818.939								

5.
x

	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AG		
AGS	Kommune	Zugehörigkeit	do.	ka.	Einwohner 30.6.2011	Bereinigte Einnahmen VwH 2011	Bereinigte Einnahmen VwH pro Einwohner	SKMZ einschl. Übergangs- sr.	SKMZ pro Einwohner			Zuweisung nach FAG 2011	SKMZ+FAG- Zuweis. 2011	SKMZ+FAG- Zuweisung 2011 pro Einw.	SMK+FAG zu Durchschnitt	a) kameral buchend FB 2010*	b) doppisch buchend			Summe Fehlbetrag	Förder- fähiger Betrag	Fehl- betrag / Einw.	Fehlbetrag zu Einn. in %	Zuschlag zu Fördersatz wg. W max. 40%	Förderbetrag absolut	Ergebnis 2011 (Plan)	Ergebnis 2012 (Plan)	Sichteinlagen	sonst. Einlagen	Kassenbestand	Sonder- rücklagen bzw. Rücklagen	Rück- stellungen	1.	2.
15081951	Beetzendorf-Diesdorf	LKr. SAW			14.279	2.157.719	151		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	0	877.400				
15083951	Elbe-Heide	LKr. Bø		x	13.930	1.884.584	135		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	408930	0	0	434.171		x		
15083952	Flechtingen	LKr. Bø		x	14.877	2.173.548	146		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	574194	0	0	541.000		x		
15083953	Obere Aller	LKr. Bø		x	15.221	1.558.910	102		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	554107	0	0	476.866		x		
15083954	Westliche Börde	LKr. Bø		x	9.358	1.805.990	193		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	843220	0	0	150.062		x		
15084951	An der Finne	LKr. BLK			12.415	1.749.624	141		0				0			Umstellung 2010 kein Altfehl 2009 Saldo 2010	514722		0	0	0	0,00	0,00	30,00										
15084952	Droyßiger-Zeitzer Forst	LKr. BLK			9.707	1.153.846	119		0				0		0					0	0	0,00	0,00	30,00	0	0				275.579				
15084953	Unstruttal	LKr. BLK			17.011	2.217.992	130		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00					712.146				
15084954	Wethautal	LKr. BLK			9.622	1.194.704	124		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0				199.804			
15085951	Vorharz	LKr. HZ			13.250	1.571.643	119		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	202500	0	0	297.369	0		
15087951	Goldene Aue	LKr. MSH			10.094	1.279.511	127		0				0		0				0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	0	416.945	0			
15087952	Mansfelder Grund- Helbra	LKr. MSH			15.934	1.127.359	71		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	0	0	0		
15088951	Weida-Land	LKr. SK		x	8.439	1.241.779	147		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0			47.500		x		
15089951	Egelner Mulde	LKr. SLK		x	11.643	1.025.785	88		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	-5.534	0	0	x	
15089952	Saale-Wipper	LKr. SLK		x	10.586	774.888	73		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	20984	100.000	7.508	0	0	x	
15090951	Arneburg-Goldbeck	LKr. SDL		x	9.586	1.631.530	170		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	200000	0	385.256,00	0	0	x	
15090952	Elbe-Havel-Land	LKr. SDL		x	8.928	1.218.838	137		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	302733	0	2.069,40	#####	0		
15090953	Seehausen (Altmark)	LKr. SDL		x	10.872	1.411.875	130		0				0		0					0	0	0	0,00	0,00	30,00	0	0	0	0	441.782,12	0	0	x	
														0										30,00										
					215.752	27.180.125	126							0		0		0		0	0		0,00		30,00	0		3106668	100.000	1.129.713	4.455.388	0		

